

Weihnachtsglocken.

(Franz Mäding.)

Hermann Sonnet, Op. 140.

Langsam, feierlich.

Tenor I. II.

Baß I. II.

p 1. Win - ter - nächt² - ges Schweigen hül - let rings die
mf 2. Glo - cken klin - gen in die Lan - de, hell er -

Flu - ren, Wald und Feld.
 tönt ihr e - hern Mund. *molto crescendo poco*
p Mil - li - o - nen Ster - ne
 Preis, An - be - tung je - ner

Mil - li - o - nen, Ster - ne glü - hen, Ster - ne
 Preis, An - be - tung je - ner Lie - be, je - ner
stringendo
 glü - hen, Mil - li - o - nen Ster - ne
 Lie - be, Preis, An - be - tung je - ner

f **breit** *p* **etwas bewegter.**

glühen, glänzen hoch am Himmels zelt,
Lie-be, jenem Licht der hehrsten Stund. leuchten in den Weihnachts-
Al - len Menschen will es

mf *f*

frie - den. Horch! * ein wun - der - sa - mer Klang. — Von den
klin - gen, die - ses Lied aus tö - nend Erz. — Soll es

breit **sehr breit, ritard** *f* *ff*

Türmen in die Lan - de schallt der Glo - cken Weihge - sang.
klingen, mög' es bringen dir auch Frie - den in das Herz.

sehr ruhig und zart *p* *p* *ritard.* *p* *pp*

Stil - le Nacht, heil' - ge Nacht, stil - le, heil' - ge Nacht!
Stil - le Nacht, heil' - ge Nacht, stil - le heil' - ge Nacht!

p *p* *ritard.* *p* *pp*